

Die Auferstehung Jesu hat alles verändert -

Dein Glauben an die Auferstehung Jesus verändert alles für dich!

Römer 4,11-25

Auferstehungsfeier

Sonntag, 5. April 2026 (Ostersonntag)

Pfr. Daniel Liebscher

Ev.-Luth. Jakobi-Christophorus-Kirchgemeinde Freiberg

☎ **03731 696814** 📧 **daniel.liebscher@evlks.de**

Audio und Video siehe: jakobi-christophorus.de

Ihr Lieben,

wir feiern am heutigen Ostermorgen 2026
die Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus.

Der Herr ist auferstanden. - Er ist wahrhaftig auferstanden.

Das ist für mich nicht nur ein traditioneller Ostergroß,
sondern ein wahres und wirkmächtiges Glaubensbekenntnis!

Der Herr ist auferstanden. – Er ist wahrhaftig auferstanden!

Jesus lebt! – Jesus ist der lebendige Herr für Zeit und Ewigkeit.

Wenn ich das glaube und bekenne, dann hat es Kraft und Wirkung
für mich und für alle Menschen und Situationen,
diese Wahrheit gilt gegenüber allen anderen Mächten:

Jesus lebt, er ist der mächtige Herr, der die Welt überwunden hat,
Sünde, Tod und Teufel sind besiegt.

**Es gibt Leben in Freiheit und Frieden mit Gott – für uns,
für alle, die daran glauben und es ebenfalls bekennen.**

Der Herr ist auferstanden! – Er ist wahrhaftig auferstanden!

Ihr Lieben, lasst euch ermutigen:

Schenkt diesen Worten viel Bedeutung und euer Vertrauen, nicht
nur heute und in der Osterfestzeit, sondern jeden Tag und in allen
Situationen, setzt euer Vertrauen darauf und bekennt es,
denn es ist real und wirkt sich aus für Zeit und Ewigkeit.

Die Auferstehung Jesu hat alles verändert -

Dein Glauben an die Auferstehung Jesus verändert alles für dich.

Die Auferstehung von Jesus ist der Beweis, dass der Tod Jesu am Kreuz ein Sieg war, er hat den Tod entmachtet, der Jesus nicht im Grab oder im Totenreich festhalten konnte. Das verändert alles, der Tod, die Trennung vom Leben und von Gott ist aufgehoben, es gibt einen Weg zu Gott, zum Leben!

Wenn du persönlich daran glaubst, dass Jesus von den Toten auferstanden ist und lebt, dann verändert das dein Leben!

Dann glaubst du nicht nur daran, was Jesus für dich am Kreuz getan hat, er ist für dich gestorben, damit du von Sünde und Tod befreit wirst. Sondern du glaubst auch an den lebendigen Herrn, den mächtigsten Herrscher der Welt, der auf dem Thron sitzt und regiert, er ist stärker als Sünde, Tod und Teufel und stärker als alles, was damit verbunden ist, was unser Leben beeinträchtigt und zerstört.

Jesus ist gestorben und auferstanden, das beweist seine Größe und Macht.

Er ist stärker als Sünde, Tod und Teufel, als Ängste und Sorgen, Streit und Gewalt, Ungerechtigkeit und Leid, Schmerz und Traurigkeit, Zweifel und Hoffnungslosigkeit. Weil Jesus alles auf sich genommen hat und freiwillig und unschuldig den Weg in den Tod gegangen ist, hat Gott ihn auferweckt. Er lebt!

Das verändert alles, wenn du daran glaubst verändert sich für dich alles.

Du bekommst Trost und Zuversicht, Glauben und Vergebung, Heilung, Gerechtigkeit und Frieden, Hoffnung und Zukunft, Gemeinschaft mit Gott und ewiges Leben!

Ihr könnt das heute auch anschaulich und praktisch erfahren, wenn ihr die **Stationen** in unserer Kirche nutzt.

Sie lassen uns erfahren, was die Auferstehung Jesus verändert. Wenn ihr es nutzt, könnt ihr erleben:

Wer daran glaubt, für den verändert sich alles.

- Am Kreuz können wir Dornenkronen ablegen und sie in **Königskronen** tauschen, wir werden Königskinder.
- Wir können für unseren Dienst **gesalbt werden**.
- Das **leere Grab** kann uns die Angst vor Tod und Dunkelheit nehmen.

Wir sind eingeladen in die Gemeinschaft mit dem Auferstandenen, er will uns täglich stärken, damit wir in ihm und er in uns lebt, und seine Wahrheiten füllen uns aus.

Wir können in Not und Zweifeln neue Hoffnung und Gewissheit gewinnen, Trost und Heil.

Der Apostel Paulus schreibt in 1. Kor 15,14:

**Wenn Christus nicht auferstanden ist,
ist es sinnlos, dass wir das Evangelium verkünden,
und sinnlos, dass ihr daran glaubt.**

Doch im Verst 20 bekennt er dann:

**Nun aber ist Christus ist von den Toten auferstanden!
Er ist der Erste, den Gott auferweckt hat,
seine Auferstehung gibt uns die Gewähr, dass alle,
die im Glauben an ihn gestorben sind, auch auferstehen werden.**

Die Auferstehung Jesus und unser Glauben daran verändern alles. Wenn wir daran glauben, dass Jesus auferstanden ist, dann können wir die Gewissheit haben, dass er der Erste ist, und das bedeutet, dass wir ihm folgen werden, denn wer im Glauben an Jesus lebt und mit ihm stirbt, der wird auch mit ihm leben.

Ihr Lieben,

ich bin fasziniert von der Tatsache der Auferstehung,
die alles verändert. Und ich bin überzeugt, dass es uns verändert,
wenn wir ganz praktisch daran glauben, - das ist entscheidend.
Lasst mich das unterstreichen mit einem Blick auf den Vater
des Glaubens: Abraham, ja genau, Abraham, mit ihm fängt Gott
die besondere Geschichte mit seinem Volk Israel an.
Zu Abraham sagt Gott 1. Mose 12,3:

In dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter auf Erden.

In Römer 4,3 steht, vgl. 1. Mose 15,6:

**Abraham glaubte Gott;
und Gott erklärte ihn wegen seines Glaubens für gerecht.**

Paulus, ein Jude, erklärt in Römer 4 (Vers 11),
dass Abraham der geistliche Vater all derer ist, die glauben,
unabhängig davon ob sie Juden sind oder nicht.
Sie werden von Gott wegen ihres Glaubens gerecht gesprochen.
Paulus bekräftigt (Vers 16),
**dass der Glaube entscheidend ist,
damit die Zusage Gottes ein Geschenk aus Gnade bleibt.
Sie gilt allen: denen, die nach dem Gesetz leben und denen,
die durch den Glauben leben, wie Abraham es tat.
Denn er ist der Vater aller, die glauben.**

Er sagt in Vers 17:

**So heißt es in der Schrift (1. Mose 17,5):
Ich habe dich zum Vater vieler Völker gemacht.
Dies geschah, weil Abraham an den Gott glaubte, der die Toten
zum Leben erweckt und ins Dasein ruft, was vorher nicht war.**

Wer an Gott, den Schöpfer, glaubt,
kann auch seine Auferstehungskraft glauben.

Ihr Lieben,

ich wünschte mir, dass wir unseren Glauben öfter so beschreiben und bekennen, dazu ermutigt uns Ostern:

**Wir glauben an Gott, der alles und uns geschaffen hat,
der Jesus von den Toten auferweckt hat
und auch uns auferwecken wird.**

Als Gott Abraham versprach, dass er zum Vater vieler Völker wird, war er schon fast 100 Jahre alt und hatte noch keine Kinder, und auch seine Frau Sarah war schon viel zu alt dazu.

**Aber Abraham glaubte Gott und hielt an der Hoffnung fest,
obwohl es hoffnungslos schien (Vers 18),
weil Gott es ihm versprochen hatte.**

Abrahams Glaube blieb unerschüttert (Vers 19).

Abraham zweifelte nicht und vertraute auf die Zusage Gottes.

Ja, sein Glaube wuchs sogar noch, und damit ehrte er Gott (Vers 20).

**Er war vollkommen überzeugt davon, dass Gott das,
was er versprochen hat, auch tun kann (Vers 21).**

Wegen dieses Glaubens erklärte Gott ihn für gerecht (Vers 22).

**Doch diese wunderbare Zusage – dass Gott ihn für gerecht erklärte
– galt nicht nur für Abraham (Vers 23).**

**Sie wurde auch für uns in der Schrift festgehalten,
denn Gott wird auch uns für gerecht erklären, wenn wir an ihn
glauben, der Jesus, unseren Herrn, von den Toten auferweckt hat
(Vers 24).**

**Wegen unserer Sünden musste Jesus sterben, und er wurde
auferweckt, um uns vor Gott gerecht zu sprechen. (Vers 25).**

Ihr Lieben,

ich finde diese Argumentation von Paulus absolut spannend und wichtig: Lasst uns Abraham zum Beispiel nehmen, dem Vater des Glaubens, lasst uns mit Abraham an den Gott glauben, der die Toten zum Leben erweckt, lasst uns unerschütterlich an Gottes Zusagen festhalten und unsere Hoffnung daraufsetzen.

Lasst uns in allen Situationen bekennen:

**Ich glaube an Gott, der Jesus, meinen Herrn, auferweckt hat,
denn er allein spricht mich vor Gott gerecht.
Ich vertraue ihm in allen Dingen meines Lebens,
denn er hat sein Leben für mich hingeben in den Tod,
damit ich Leben kann.**

Das hat Gott bestätigt, in seiner Auferweckung.

Das hat alles verändert, daran glaube ich, das ändert alles für mich.

Amen.

